

Abteilungsparteiorganisation und wertet die dort gesammelten Erfahrungen mit der Parteileitung des Werkes aus. Abteilungsleiter der Bezirksleitung sind im Dimitroff-Werk organisiert. Im Monat Oktober wurden im Bezirk von den Büromitgliedern und Mitarbeitern der Bezirksleitung 284 Versammlungen durchgeführt. An diesen Versammlungen nahmen etwa 14 000 Personen teil.

Die in der Stadt Magdeburg vorgenommene Änderung der Struktur und Arbeitsweise der Parteiorgane hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt. Die Apparate der Kreisleitungen in den Stadtbezirken wurden sehr verkleinert. Diese städtischen Kreisleitungen haben jetzt nur eine Instrukteurgruppe unter Leitung eines Sekretärs, die je nach Lage an den Schwerpunkten tätig ist. Die bisherigen Erfahrungen beweisen, daß auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet die Parteiarbeit einen Aufschwung nimmt.

Im Frühjahr war auch mit der Änderung der Arbeitsweise und der Struktur in einigen Kreisen des Bezirkes begonnen worden. Auch dort sind positive Auswirkungen vorhanden. Im Kreis Stendal z. B. betrug die Beteiligung bei der Durchführung der Mitgliederversammlungen zur Auswertung des 33. Plenums durchschnittlich 75 bis 80 Prozent. In den MTS Bochau und Kläden ist in diesem Jahr erstmalig der Plan erfüllt worden. Das Vertrauensverhältnis der Bauern zur MTS wurde gestärkt. Während im vorigen Jahr die LPG Querstedt im MTS-Bereich Kläden noch unrentabel war, ist es durch die politisch-organisatorische Hilfe der Genossen der Kreisleitung in diesem Jahr möglich, 9 DM pro Arbeitseinheit auszuzahlen. Obwohl es im Kreis Stendal viele sogenannte Großbauerdörfer gibt, ist es dort in den letzten Wochen gelungen, 30 Bauern für den Eintritt in die LPG zu gewinnen.

Die Verbesserung der Arbeitsweise der Kreisleitungen und des gesamten Parteiapparates hat die Qualität der Mitarbeiter verbessert. Die Erfahrungen zeigen, daß mit weniger, aber qualifizierteren Kräften die Aufgaben besser gelöst werden. Der Parteiapparat wurde im Kreis Stendal um 32, im Kreis Halberstadt um 27 und im Kreis Schönebeck um 25 Mitarbeiter verringert. Aber nicht die Verringerung der Zahl der Mitarbeiter ist das wichtigste Ergebnis, sondern das Abgehen von der Zersplitterung in der Parteiarbeit hat die Kraft der Parteiarbeit erhöht.

### **Die Kräfte auf ein einheitliches großes Ziel orientieren**

Die Genossen im Bezirk Frankfurt (Oder) sind von einer anderen Seite an die Verbesserung der Arbeitsweise herangegangen. Sie gingen von den politisch-ökonomischen Aufgaben bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft und der Erhöhung der Marktproduktion aus.

Die Bezirksleitung hat ein umfassendes Programm der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft für ihr Territorium ausgearbeitet. Dabei wurden die Meinungen und Erfahrungen der Parteimitglieder und Werktätigen besser genutzt. Alle Bezirksleitungsmitglieder und viele erfahrene Parteimitglieder und Spezialisten der Landwirtschaft haben in zahlreichen Kommissionen Maßnahmen für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und für die Festigung und Entwicklung des sozialistischen Sektors ausgearbeitet.

Die Bezirksleitung sah dabei auch in der Verbesserung der ideologischen Arbeit einen Schwerpunkt. Sie erkannte richtig, daß die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft sich **rascher** vollzieht, **wenn gerade** auf diesem Gebiet den Grundorganisationen geholfen wird. Die Bezirksleitung blieb nicht.